Thomas Hieke

Das Erste Buch der Chronik

TVZ | Zürcher Bibelkommentare

Thomas Hieke Das Erste Buch der Chronik

Zürcher Bibelkommentare

herausgegeben von
Nesina Grütter, Konrad Schmid (AT)
Andreas Dettwiler, Moisés Mayordomo (NT)

Thomas Hieke

Das Erste Buch der Chronik

T V Z Theologischer Verlag Zürich

Der Theologische Verlag Zürich wird vom Bundesamt für Kultur für die Jahre 2026–2028
mit einem Strukturbeitrag unterstützt.

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de abrufbar.

Umschlaggestaltung
Simone Ackermann, Zürich

Satz und Layout
Claudia Wild, Konstanz

Druck
CPI books GmbH, Leck

ISBN 978-3-290-18838-2 (Print)
ISBN 978-3-290-18839-9 (E-Book)
© 2026 Theologischer Verlag Zürich
www.tvz-verlag.ch

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotografischen und audiovisuellen Wiedergabe,
der elektronischen Erfassung sowie der Übersetzung, bleiben vorbehalten.

Hersteller:
TVZ Theologischer Verlag Zürich AG
Schaffhauserstr. 316, CH-8050 Zürich
info@tvz-verlag.ch
Verantwortlicher in der EU gemäss GPSR:
Brockhaus Kommissionsgeschäft GmbH
Kreidlerstr. 9, D-70806 Kornwestheim
info@brocom.de

Weitere Informationen bezüglich Produktsicherheit finden Sie unter:
www.tvz-verlag.ch/produktsicherheit

Inhalt

Einleitung 9
Allgemeines (Namen und Charakteristik) 9
Was ist «die Chronik»? 9
Die Chronik als imaginierter Autor (Rolle) 9
Die Leserschaft der Chronik als Rolle 11
Die Bezeichnungen für die Chronik 12
Charakteristik und Zielsetzung 12
Die literarische Situation: Vorlagen 13
Aufbau 14
Vier große Teile 14
Saul und der wahre (erste) König von Israel 15
Themen 16
Die Genealogien 16
Frauen 17
David und Salomo: Gründung und Bau des Tempels 19
Die Könige: Tun und Ergehen in einem flexiblen Zusammenhang 21
Israel, Yehud und ganz Israel 23
Die Leviten 24
Prophetische Figuren 27
Der Schluss: ein Manifest der Hinwendung zu JHWH 28
Datierung und Zeitgeschichte 28
Entstehung des Buches, Autoren und Trägerkreise, Ort 28
Die Datierungsproblematik und die Zeitgeschichte 31
Kanonizität und Stellung im Kanon 34
Wirkung und Rezeption 35
Die Chronik: Theologie und heutige Relevanz 37
Zur Anlage des Kommentars 38
Die Redeweise von «der Chronik» 38
Die Schreibweise des Gottesnamens 39
Die verwendete Übersetzung und der Umgang mit ihr 40
Das Verständnis von «Kommentar» 40
Die Positionierung des Kommentators 41
Weitere technische Hinweise 41
Umgang mit Sekundärliteratur 42
Dank 42
Abkürzungen 42

Literatur 45
Kommentare zur Chronik 45
Monografien, Sammelbände, Aufsätze, Lexikonartikel 45

Kommentar (1Chr 1,1–29,30) 51
1Chr 1,1–2,2: Von Adam zu den Nachkommen Jakobs 52
1Chr 1,1–4: Genealogie Adams 52
1Chr 1,5–23: Die Völkertafel aus Genesis 10 53
1Chr 1,24–34a: Genealogie Sems und die Nachkommen Abrahams 55
1Chr 1,34b–54: Die Nachkommen Isaaks und Esaus 56
1Chr 2,1–2: Die Nachkommen Israels 58
1Chr 2,3–4,23: Die Nachkommen Judas 59
1Chr 2,3–8: Die Nachkommen von Perez und Serach 60
1Chr 2,9: Die Nachkommen Chezrons 62
1Chr 2,10–17: Die Nachkommen Rams 62
1Chr 2,18–20: Die Nachkommen Kelubais / Kalebs 64
1Chr 2,21–24: Weitere Nachkommen Chezrons 65
1Chr 2,25–33: Die Nachkommen Jerachmeels 65
1Chr 2,34–41: Die Nachkommen Scheschans 66
1Chr 2,42–55: Die Nachkommen Kalebs 67
1Chr 3,1–24: Die Nachkommen Davids 69
1Chr 4,1–23: Replik auf die Nachkommen Judas 74
1Chr 4,24–43: Die Nachkommen Simeons 78
1Chr 5,1–10: Die Nachkommen Rubens 81
1Chr 5,11–22: Die Nachkommen Gads 84
1Chr 5,23–26: Der halbe Stamm Manasse 86
1Chr 5,27–6,66: Die Nachkommen Levis 88
1Chr 5,27: Die drei Söhne Levis 89
1Chr 5,28–41: Die Genealogie Kehats bis zum Babylonischen Exil 90
1Chr 6,1–15: Die Nachkommen der drei Levi-Söhne Gerschom, Kehat und Merari 94
1Chr 6,16–32: Die Einsetzung der Sänger durch David 96
1Chr 6,33–34: Abschluss der Genealogien: Aufgaben von Leviten und Priestern 98
1Chr 6,35–66: Gebietszuweisungen an die Priester (Aaroniden) und Leviten 99
1Chr 7,1–5: Die Nachkommen Issachars 102
1Chr 7,6–11: Die Nachkommen Benjamins (1) 103
1Chr 7,12–13: Die Nachkommen Dans (?) und Naftalis 104
1Chr 7,14–19: Die Nachkommen Manasses 105
1Chr 7,20–29: Die Nachkommen Efraims 106
1Chr 7,30–40: Die Nachkommen Assers 107
1Chr 8,1–40: Die Nachkommen Benjamins (2) 108
1Chr 9,1–34: Die Einwohnerschaft Jerusalems 113
1Chr 9,1–2: Das Exil – und Israel im Land 114
1Chr 9,3–34: Die Bewohner Jerusalems und ihre Aufgaben 116
1Chr 9,35–10,14: Von Gibeon nach Jerusalem, von Saul zu David 122

1Chr 9,35–38: Genealogie des Jeiel zu Gibeon (und Jerusalem) 122
1Chr 9,39–44: Von Ner bis zu den Söhnen Azels
(mit der Genealogie Sauls) 123
1Chr 10,1–14: Der Tod Sauls – Übergabe des Königtums an David 124
1Chr 11,1–29,30: David 127
1Chr 11,1–9: Davids Königtum über ganz Israel von Jerusalem aus 128
1Chr 11,10–12,23: Davids Helden 130
1Chr 12,24–41: Musterung mit Zahlenangaben – David wird König
über Israel in Chebron 138
1Chr 13,1–14: Davids Übertragung der Lade ins Haus von Obed-Edom . . . 141
1Chr 14,1–7: Davids Aufblühen in Jerusalem 146
1Chr 14,8–17: Davids Siege gegen die Philister 148
1Chr 15,1–16,7: David, die Lade und die Leviten – Übertragung
der Lade nach Jerusalem; Einrichtung des Lobpreisdienstes 150
1Chr 16,8–36: Davids Lobpreislied 159
1Chr 16,37–43: Davids Einrichtung des Dienstes der Priester und Leviten . . 169
1Chr 17,1–27: Davids Plan zum Tempelbau, Gottes Verheißung
und Davids Dank 172
1Chr 18,1–11: Davids militärische Erfolge und seine Beute 178
1Chr 18,12–17: Davids Offiziere und Beamte 182
1Chr 19,1–20,3: David im Zweifrontenkrieg mit den Ammonitern
und den Aramäern 186
1Chr 20,4–8: David gegen die Philister 193
1Chr 21,1–22,1: Davids Volkszählung und der Ort des Tempelbaus 195
1Chr 22,2–19: Davids Vorbereitungen für den Tempelbau
und die Reden an Salomo und die Anführer Israels 217
1Chr 23,1–32: Davids Einteilung der Leviten 226
1Chr 24,1–19: Davids Einteilung der Priester (der Söhne Aarons) 239
1Chr 24,20–31: Davids Einteilung der Leviten (der übrigen Söhne Levis) . . . 246
1Chr 25,1–26,32: Davids Beauftragung der Leviten
zu besonderen Diensten 249
1Chr 25,1–31: Die Sänger 250
1Chr 26,1–19: Die Torwächter 260
1Chr 26,20–28: Die Schatzmeister 267
1Chr 26,29–32: Die Schriftführer und Richter 271
1Chr 27,1–24: Davids Militärführer und die Ordnung des Volkes 272
1Chr 27,25–34: Davids Verwaltungsfachleute 279
1Chr 28,1–29,30: Davids Übergabe von Thron und Tempelbau an Salomo 281
1Chr 28,1–10: Davids Rede zur Thronübergabe und zum Projekt
des Tempelbaus 282
1Chr 28,11–21: Davids Übergabe der Tempelbaupläne
und Ermutigung Salomos 289
1Chr 29,1–9: Davids Fundraising und die Finanzierung
des Tempelbaus 296

1Chr 29,10–19: Davids Lobgebet über die Größe Gottes und das Vorhaben des Tempelbaus 300
1Chr 29,20–22: Davids Aufforderung zu Lobpreis und Opfergottesdienst 305
1Chr 29,23–30: Der Thronübergang von David auf Salomo – Der Tod Davids 308

Register 313

Einleitung

Allgemeines (Namen und Charakteristik)

Was ist «die Chronik»?

Die Bücher der Chronik erzählen mit wechselnder Dichte und Intensität einen Geschichtsverlauf beginnend mit Adam über die Könige David und Salomo sowie deren Nachfolger bis zum Edikt des Perserkönigs Kyros. Sie spannen damit einen Erzählbogen, der anderswo in der Bibel vom Buch Genesis über die Samuel- und Königsbücher bis zum Anfang des Esra-Nehemia-Buches reicht. Wer die jüdische oder die christliche Bibel in der Abfolge ihres heute üblichen Aufbaus liest, kennt diese Begebenheiten, wenn die Bücher der Chronik an die Reihe kommen. Schnell steht die Frage im Raum: Wie kommt jemand darauf, eine an sich bekannte Geschichte noch einmal zu erzählen, und dann auch noch an bedeutsamen Stellen anders, zum Teil ganz anders? Die Antwort lautet wahrscheinlich: Jemand wollte das, was schon bekannt war, neu und besser erzählen und darüber hinaus dem Publikum noch viel mehr mitteilen. Die Chronik ist somit eine eigentümliche und eigenständige Neuerzählung der Ursprungsgeschichte des Volkes Israel: von der Schöpfung, denn 1Chr 1,1 beginnt mit «Adam», also vom Ur-Anfang, bis zum Neu-Anfang, nämlich dem Auftrag des Kyros zur Heimkehr aus dem Babylonischen Exil im 6. Jh. v. Chr. Folgende Schwerpunkte lassen sich feststellen: eine sehr komprimierte Vorgeschichte in Form von Genealogien der Stämme Israels; die Taten der Könige David und Salomo, vor allem die Gründung und der Bau des Jerusalemer Tempels; Taten und Ergehen der folgenden Könige des Südreiches Juda – und immer wieder das Suchen und Fragen nach JHWH, dem Gott Israels, das allzu oft unterlassen wird. Alles, was hier erzählt wird, ist auf ein Ziel hin ausgerichtet und hat einen ermahnenden Zweck (Paränese): Es geht um die theologische Unterweisung der Lesenden und Hörenden. Die Chronik ist eine solche Unterweisung in Form einer Erzählung. Wen die Chronik damit ansprechen will, bleibt offen – man könnte sagen: jede und jeden, die und der es hören will. Insofern spricht die Chronik auch heute.

Die Chronik als imaginierter Autor (Rolle)

Bereits hier ist es angebracht und nötig, genauer zu beschreiben, was gemeint ist, wenn in diesem Kommentar von «der Chronik» die Rede ist – und was nicht. «Die Chronik» verweist nicht auf den Autor oder das Autorenkollektiv, das den Text faktisch verfasst, redigiert, erweitert und weiterentwickelt hat. An diese historische Entstehungssituation ist aufgrund der Datenlage nicht heranzukommen: Es existiert ausschließlich der überlieferte Text, darüber hinaus ist kein Hintergrundwissen in Form anderer Zeugnisse (z. B. zeitgleich entstandene Texte, die etwas über diesen Text sagen) vorhanden. Mithin müssen Aussagen über die geschichtliche Entstehungssituation aus dem Text und seinen intertextuellen Beziehungen zu anderen Texten geschlussfolgert werden. Mit großer Vorsicht ist das in eingeschränktem Maße möglich. Für die Kommentierung wäre es jedoch zu mühsam und aufgrund der Datenlage auch nicht möglich, jede Aussage über den Text einzeln histo-

risch abzusichern. Ebenso mühsam und ungewohnt wäre es gewesen, den Kommentar gänzlich aus der Perspektive der Rezipierenden so zu formulieren, dass man immer dazusagt, dass sich die Leserschaft dieses und jenes bei der Lektüre denken soll, sich vorstellen möge oder annehmen kann. Daher ist «die Chronik» eine abkürzende Redeweise und ein Hilfskonstrukt: Es ist der personifizierte Text und steht damit gleichzeitig für den Autor, den sich die Leserschaft bei der Lektüre vorstellt (imaginiert), also kein Wesen aus Fleisch und Blut (und mit einem «gender»). Dieser imaginierte Autor ist insofern ein Merkmal des Textes, als «er» bei der Lektüre fast zwangsläufig aus dem Text heraus auftaucht.[1]

Der Versuch, den Text der Chronikbücher als eigenständiges Werk zu lesen, wird jedoch schon in den ersten Versen damit konfrontiert, dass dieses Werk andere Texte voraussetzt und die Kenntnis dieser Texte bei der Leserschaft auch einfordert (s. u., Die literarische Situation: Vorlagen). Damit beginnt ein synoptischer Lektüreprozess, bei dem die Leserschaft ihre bisherigen Kenntnisse (Textkenntnisse) mit dem im Werk «Chronik» Gelesenen abgleicht und sich Gedanken darüber macht, was die Veränderungen besagen könnten. Dies gilt insbesondere dann, wenn die Veränderung den Eindruck macht, dass sie beabsichtigt ist. Mehr noch als bei einem anderen Werk, das nicht so deutlich Texte aufgreift und verändert, entsteht bei der Lektüre der Chronik nahezu zwangsläufig die Vorstellung einer Autor-Person, mit der man als lesende Person Kenntnisse teilt, von der man aber durch intentionale Abweichungen auf andere Aspekte hingewiesen wird. Die Versuchung ist sehr groß, diese vorgestellte Autor-Person mit dem historischen Autor gleichzusetzen und damit zu glauben, Wissen über diese historische Persönlichkeit und ihre Absichten zu besitzen. Dieser Autor wird in der Forschung etwas vereinfachend «der Chronist» (im Englischen «the Chronicler») genannt. Schon die maskuline Form ist verräterisch: Es müsste erst noch nachgewiesen werden, dass «der Chronist» als historischer Autor männlich war. Es spricht zwar viel dafür, bleibt aber eine unbeweisbare Vermutung. Ebenso ist es wahrscheinlich, dass nicht eine einzige Person am Werk war, sondern mehrere Personen mitgewirkt haben. Um diese Problematik und die historisch unüberbrückbare Distanz bewusst zu machen, wird in diesem Kommentar nicht vom Chronisten gesprochen. Stattdessen wird «die Chronik» als Bezeichnung für die im Lektüreprozess imaginierte Autorinstanz verwendet. Wenn also gesagt wird, dass «die Chronik» dies und jenes verändert, beibehält, abkürzt, voraussetzt, erinnert usw., dann sind das keine hypothetischen Aussagen über einen historischen Autor, sondern eine abgekürzte Sprechweise für einen Interpretationsvorschlag: Die Leserschaft vergleicht bei der Lektüre den Text mit der Vorlage und versucht sich darauf einen Reim zu machen, indem sie sich eine Autorenfigur vorstellt («die Chronik»), die bewusst und mit einer bestimmten Wirkabsicht dieses und jenes verändert, beibehält, abkürzt, voraussetzt, erinnert usw. – und aus dieser Vorstellung zieht die Leserschaft dann ihre Schlüsse. Welches *fundamentum in re* diese vorgestellte Autorenrolle hat, wie also «die Chronik» historisch und entstehungsgeschichtlich zu verorten ist, muss eigens erörtert werden (s. u., Datierung und Zeitgeschichte). Für jetzt sei festgehalten:

1 Zur Diskussion um das Konzept des «Autors» und der Autorenintention vgl. Sonja Ammann / Katharina Pyschny / Julia Rhyder (Hg.), Authorship and the Hebrew Bible (FAT 158), Tübingen: Mohr Siebeck, 2022, siehe v. a. den Beitrag von Ilse Müllner, Between Narrator and Author, 175–192, bes. 187–189.

«Die Chronik» (fortan in der Regel ohne Anführungs- und Schlusszeichen) ist nicht der historische Autor, sondern eine beim Lektürevorgang aus der Leseperspektive generierte Vorstellung, um beobachtete Intentionen und Wirkabsichten mental zu verorten.

Die Leserschaft der Chronik als Rolle

Die Chronik hat eine Leserschaft – auch bei letzterer handelt es sich um eine Rolle, die der Text vorgibt. Diese Leserschaft besteht nicht aus den historischen Personen, die die Chronik – in welcher Form und wie auch immer – zum ersten Mal gelesen haben. Über diese Menschen können höchstens Vermutungen angestellt und Rekonstruktionen unternommen werden. Eine hinreichende Wahrscheinlichkeit ist dabei nicht erreichbar. «Leserschaft» ist auch nicht der Sammelbegriff für alle, die heute in eine Buchhandlung gehen und sich eine Bibel kaufen, um darin die Bücher der Chronik zu lesen. Für Vermutungen über diese Menschen, die heute noch Bibel lesen, sind soziologisch angelegte Studien mit quantitativen und qualitativen Befragungen erforderlich. Solches wird hier nicht unternommen.

Bei der Lektüre der Chronik entsteht nicht nur die Vorstellung einer bestimmten Autorschaft, sondern auch einer ebensolchen Leserschaft. Die Frage, was das für Menschen gewesen sein könnten, die das zum ersten Mal gelesen haben, sowie die Frage, was diese Menschen gekannt und gewusst haben, mischt sich in den Lektürevorgang. Der Text generiert somit neben der Vorstellung von einem Autor bzw. einem Autorenkollektiv auch eine Vorstellung von einer Leserschaft – verbunden mit einer Herausforderung. Es bleibt den konkreten und aktuellen Lesenden (aus Fleisch und Blut) überlassen, ob sie sich mit dieser imaginierten Leserschaft, mit dieser Rolle, identifizieren oder nicht. Der Grad der Identifikation kann sich im Lektürevorgang verändern. Auch hängt diese innere Beteiligung davon ab, ob bzw. wie weit die mutmaßlichen Voraussetzungen der imaginierten Leserschaft als Text-Rolle mit den Kenntnissen und Haltungen der konkreten Lesenden kompatibel sind.

Dieser Kommentar will Verständnisbrücken bauen und die Kompatibilität durch Informationen und Verständnisvorschläge erhöhen. Da der Text aus der Antike stammt, wird immer eine historische Differenz bleiben. Sie sollte nicht so hoch sein, dass heutige Lesende die Chronik vorschnell als unverständlich oder unplausibel beiseitelegen. Gleichwohl ist es legitim, wenn heutige Lesende geltend machen, dass die Verhältnisse nicht mehr die der Antike sind. Der Kommentar lädt dazu ein, dennoch nach Plausibilitäten und Schnittmengen des Verstehens zu suchen. Manches ist gar nicht so anders, und manche Impulse, die antike Lesende aus dem Text gezogen haben mögen, gelten für heutige Lesende ebenso. Beide Gruppen von Lesenden sind hier nicht zu rekonstruieren. Was in diesem Kommentar allermeist mit Leserschaft gemeint ist, ist die Rolle, die beim Lektürevorgang imaginiert wird. In vielen Fällen geht es darum, dass die Chronik bei dieser Leserschaft dieses oder jenes voraussetzt bzw. Kenntnisse darüber einfordert oder diese Leserschaft in diese oder jene Richtung zu lenken und diese oder jene Erkenntnis zu vermitteln versucht. Damit werden Leseeindrücke und aufkommende Vorstellungen formuliert, und es ist keineswegs sicher, ob diese Versuche bei antiken oder heutigen Lesenden zwingend erfolgreich sind bzw. wie sich diese Lesenden zu den Strategien des Textes verhalten.

Die Bezeichnungen für die Chronik

Als Bezeichnung des Buches im Hebräischen kann man die häufig mit «Chronik» übersetzte Wendung *divrê hayyāmîm* ansehen: «die Begebenheiten der Tage». So nennt z. B. die Mischna das Werk (*mYoma* 1,6). In der hebräischen Textüberlieferung war «die Chronik» zunächst *ein* Buch. Erst mit den Handschriften der griechischen Übersetzung, der Septuaginta (LXX), erfolgte die Teilung in zwei Bücher etwa in der Mitte. Diese Teilung wurde später auch für den hebräischen Text übernommen. Die LXX spricht von *Paraleipomenon A* und *B,* «Übergangenes» bzw. «Nachgetragenes» (gemeint ist: zu den Samuel- und Königsbüchern). Die LXX sieht damit die Chronik weniger als eine eigenständige Neufassung der Geschichte Judas, sondern als «Nachtrag» und Ergänzung zu den Ereignissen, die in den vier Büchern der Königtümer (= 1/2Sam, 1/2Kön) berichtet werden. Hieronymus, der Übersetzer der hebräischen Bibel ins Lateinische, transkribiert zunächst das Hebräische *divrê hayyāmîm* zu *Dabreiamin* und übersetzt es wörtlich mit *verba dierum,* also «Worte der Tage». Dann erläutert er das Fremdwort mit *chronikon totius divinae historiae,* «die Zeit der ganzen göttlichen Geschichte». Von hier hat Martin Luther die deutsche Bezeichnung «Chronik» eingeführt.

Charakteristik und Zielsetzung

Chronik, *divrê hayyāmîm,* «die Begebenheiten der Tage»: Es geht um Zeitereignisse, aber nicht nur um das bloße Geschehen, sondern um dessen Bedeutung und Deutung. Dabei erfolgt die Deutung einerseits durch längere Reden oder Gebete von Hauptfiguren, die den erzählten Geschehnissen eine theologische Tiefe abgewinnen. Andererseits bestehen Deutung und Unterweisung darin, dass bekannte Dinge weggelassen, neue Aspekte hinzugefügt, manches umgestellt und aus anderer Perspektive erzählt wird. Beim Lesen findet man das allmählich heraus: Man vergleicht das Gelesene mit dem, was man aus anderen Schriften schon kennt – und so wird man subtil zu eigenen Schlussfolgerungen ermutigt. Das ist die Chronik: erzählende Unterweisung, die zum eigenen Nachdenken drängt und notwendige Konsequenzen für das eigene Handeln nahelegt. Mindestens ihre erste Leserschaft damals, aber auch eine heutige Leserschaft soll schlussfolgern: «Ja, wenn das so ist, dann muss ich doch auch …» – so und so handeln, vor allem JHWH suchen und auf seine Weisung, die Tora, hören. JHWH, der Gott Israels, ist dabei auf der Ebene der Chronik als Erzählfigur der eine und einzige Gott schlechthin. Die Gottesrede der Chronik ist monotheistisch geprägt, sodass «JHWH» und «Gott» parallel verwendet werden können. Eine heutige Leserschaft der Bibel sollte jedoch vorsichtig sein, mit dem Wort «Gott» in der Chronik, der Bibel und in diesem Kommentar sofort ihre persönliche Gottesbeziehung in Verbindung zu bringen – mit einer solchen Unmittelbarkeit könnte die Gefahr bestehen, sich des Textes zu bemächtigen oder andere voreilige Schlussfolgerungen («Kurzschlüsse») zu ziehen. Eine hermeneutische Reflexion der historischen Distanz zum Text sowie dessen literarischer Überlieferungssituation kann helfen, dem Text sein Eigenwort mit Eigenwert zu belassen und ein behutsam-annäherndes Verstehen zu ermöglichen.

Die literarische Situation: Vorlagen

Die Chronik erzählt mit einer bestimmten lehrenden und paränetischen Zielsetzung, aber sie formuliert beileibe nicht alles neu, sondern schreibt auch viel einfach ab oder fasst es zusammen. Insofern lässt sich die Chronik von ihrem literarischen Charakter her als *rewritten document* bezeichnen. Das sind Schriften, die Texte oder Textteile aus älteren Schriften aufnehmen, diese mit anderen Stoffen kombinieren und mit eigenständigen kommentierenden Bemerkungen versehen.[2] Diejenigen literarischen Stoffe und Texte, die die Chronik aufgreift und / oder als bekannt voraussetzt, werden in der Forschung mit dem Sammelbegriff «die Vorlage(n)» bezeichnet. Man kann im Wesentlichen drei Arbeitsweisen im Umgang mit einer Vorlage unterscheiden: abschreiben, zusammenfassen, neuschreiben (s. u.). In diesem Kommentar werden Verweise auf die Vorlagen und auf weitere Bezugstexte in Kleindruck und mit Schattierung unmittelbar nach der Übersetzung (Zürcher Bibel) abgedruckt.

Zu diesen Vorlagen gehören maßgeblich die Samuel- und die Königsbücher, die von den Königen Saul, David, Salomo und den folgenden Königen aus dem Hause Davids erzählen und deren Geschichten in der Zeit vom 10. bis zum 6. Jh. v. Chr. spielen. Die Bücher Samuel und Könige sind das literarische Gerüst der Chronik (1Chr 10–2Chr 36). Dabei werden fast nur die Texte aufgegriffen, die das Königreich unter David und Salomo und dann die Ereignisse im Südreich Juda besprechen. Das Nordreich wird weitgehend ausgeblendet. Sodann sind das Buch Genesis (v. a. die genealogischen Informationen für 1Chr 1–9),[3] das Buch Esra-Nehemia (als Einheit im hebräischen Text) und die Psalmen zu nennen, ferner die Bücher Leviticus und Numeri sowie weitere Bücher der Hebräischen Bibel.[4] Beziehungen zwischen den Psalmen und der Chronik bestehen auch insofern, als bestimmte Personennamen, die in Psalmüberschriften begegnen, in der Chronik als Leviten bezeichnet werden.[5] Zu fast jedem Abschnitt der Chronik kann man eine Vorlage finden und vergleichen. Von diesem Befund her ergeben sich für die Forschung folgende Fragen. Erstens: Was hat die Chronik wörtlich abgeschrieben? Zweitens: Was hat sie zusammengefasst, umgestellt, geändert, gekürzt, weggelassen? Drittens: Was hat sie neu hinzugefügt?

2 Vgl. A. Labahn, Art. Chronik / Chronikbücher, 8. Dort finden sich weitere Details zu den von der Chronik mutmaßlich verwendeten Quellen. Formale Parallelen zur literarischen Gestalt des *rewritten document* sind in frühjüdischer Literatur etwa das Jubiläenbuch, die Tempelrolle (11Q19/20), das Leben Adams und Evas, das äthiopische Henochbuch oder das Liber Antiquarum Biblicarum (Pseudo-Philo).

3 Vgl. Itzhak Amar, Echoes of the Book of Genesis in the Book of Chronicles: Their Incidence and Significance, in: Biblica 102 (2021) 182–205.

4 Zum Rückbezug der Chronik insbesondere auf die Tora als ein schriftliches Dokument vgl. u. a. L. Maskow, Tora, *passim,* sowie P. Altmann, Tracing Divine Law, 165–189; C. Frevel, Verhältnis von Numeri und Chronik, 163–184. Die kontroverse Diskussion um die Bezüge zwischen der Chronik und der priesterlichen Literatur der Hebräischen Bibel (Priesterschrift, Ezechiel) spiegeln die Beiträge im von J. Jeon und L. C. Jonker herausgegebenen Sammelband «Chronicles and the Priestly Literature of the Hebrew Bible» (2021) wider.

5 Asaf: Ps 50; 73–83; 1Chr 6,24; 15,17.19; 16,5.7.37; 25,1.2.6.9; 2Chr 5,12; 25,1; 35,15 u. ö.; Esra 3,10; Neh 11,17; Korach: Ps 42–49; 84–85; 87–88; 1Chr 9,19; Jedutun: Ps 39; 62; 77; 1Chr 16,41–42; 25,1.3.6; 2Chr 5,12; 35,15; Heman: Ps 88; 1Chr 6,18; 15,17.19; 16,41–42; 25,1.4–6; 2Chr 5,12; 35,15; Ethan: Ps 89; 1Chr 6,29; 15,17.19.

Dabei ist zu beachten, dass die Hauptvorlage der Chronik, die Bücher Samuel und Könige, nicht vollständig mit der heutigen, der sogenannten masoretischen Textüberlieferung übereinstimmte. Nicht jede Abweichung von der Samuel-Könige-Vorlage geht also auf eine bewusste Textänderung zurück. An manchen Stellen zeigt sich, dass die Chronik lediglich ihre Vorlage abgeschrieben hat, weil ihr Text z. B. auch in derjenigen hebräischen Fassung des Samuelbuches vorliegt, die in einem Fragment in Qumran gefunden wurde (4QSam[a]). Diese leicht vom heutigen hebräischen Standardtext der Masoreten abweichende Textüberlieferung stand auch derjenigen (heute nicht erhaltenen) Fassung nahe, die die Übersetzer ins Griechische benutzt haben, der sogenannten Septuaginta-Vorlage. Es ist also jeder einzelne Abschnitt hinsichtlich der Überlieferungslage zu prüfen. Allerdings halten sich die Abweichungen in Grenzen.

Zu fragen wäre noch, ob das, was die Chronik zur Vorlage an Neuem hinzufügt, von außerbiblischen, heute nicht mehr erhaltenen Quellen übernommen wurde. Grundsätzlich ist das denkbar, aber mangels Daten nicht beweisbar. Allerdings zeigt sich gerade in diesem sogenannten *Sondergut* ein bestimmter, für die Chronik charakteristischer Stil, der das, was der Chronik wichtig erscheint, noch einmal besonders deutlich hervortreten lässt. Das spricht eher dafür, dass es sich um *Eigenformulierungen* (und nicht um verschiedene Quellen) handelt und die Chronik dies aber so darstellt, als würde sie eine Vorlage übernehmen. An den Stellen, wo es vorhandene Quellen gibt, erhält die Leserschaft den Eindruck, dass die Chronik die Geschichte treu und verlässlich überliefert. Diese Erwartung der Leserschaft benutzt die Chronik, um etwas, das sie auf der Basis welcher Überlieferungen und Gedanken auch immer neu gestaltet, ebenfalls mit Autorität und Verlässlichkeit zu versehen. Das macht die Chronik aber nicht aus Lust am Geschichtenerfinden, sondern um einen bestimmten theologischen Punkt, eine unterweisende Botschaft über das Volk, den Tempel, JHWH und das Handeln jedes einzelnen Menschen zu vermitteln. Aber statt zu sagen: «so ist JHWH» und «so musst du handeln», erzählt die Chronik eine Geschichte. Wie das geht, ist leicht zu durchschauen: Das «Strickmuster» ist recht einfach und kommt ab jetzt und im Kommentar mehrfach zur Sprache, denn es wiederholt sich immer wieder.

Aufbau

Vier große Teile

Der Aufbau der Chronik ist chronologisch, wobei jedoch die Zeiträume nicht proportional wiedergegeben werden: Viele Jahrhunderte und Jahrzehnte werden gerafft und mit wenigen Stichworten und / oder Namen zusammengefasst, manches wird dagegen ausführlich, detailliert und angereichert erzählt. Vier große Blöcke lassen sich abgrenzen:

(1) 1Chr 1–10: Die ersten zehn Kapitel des ersten Buches der Chronik erzählen die Abfolge der Generation vom ersten Menschen bis zu den zwölf Stämmen Israels allermeist in Form von Namenslisten. Diese Abstammungslisten werden Genealogien genannt (s. u., Die Genealogien). Die Forschung spricht seit Johann Wilhelm Rothstein (1927) auch von der «genealogischen Vorhalle».

Register

Altes Testament

Genesis
Gen 1,4.7 252
Gen 3,16 76
Gen 4 36
Gen 4,1 288
Gen 4,21 154
Gen 4,25–26 52
Gen 5 52
Gen 5,1–32 52
Gen 5,32 53
Gen 6,5–9,29 53
Gen 6,13 206
Gen 6,18 63
Gen 9,19 249
Gen 10 53, 54
Gen 10–11 52
Gen 10,1 245
Gen 10,9–12 54
Gen 10,18b–20 54
Gen 10,21 54
Gen 10,23 54
Gen 10,25 54
Gen 10,30–32 55
Gen 11,1–9 55
Gen 11,10 245
Gen 11,10–26 55
Gen 11,27–35,29 55
Gen 12,3 162
Gen 13,16 199
Gen 14,5 194
Gen 15,5 199, 278
Gen 15,18 163
Gen 16,15 55
Gen 16,16 67
Gen 17 163
Gen 17,5 55
Gen 17,10 63
Gen 18 206
Gen 19,13–14 206
Gen 20,1 303
Gen 20,7 163
Gen 21,3 55
Gen 21,4 63
Gen 22 206
Gen 22,1 200
Gen 22,2 19, 207
Gen 22,17 278
Gen 23 211
Gen 23,4 303
Gen 23,8 285
Gen 23,9 212
Gen 25 52
Gen 25,1–4 55
Gen 25,5–6 55
Gen 25,8 229, 311
Gen 25,9 55
Gen 25,13–16 55
Gen 25,15 85
Gen 25,19 55
Gen 25,25–26 56
Gen 26,3 163, 303
Gen 26,4 278
Gen 28,14 199
Gen 29,33 79
Gen 30,5.7.10.12 67
Gen 30,8 277
Gen 30,10–13 277
Gen 30,20 277
Gen 34 80
Gen 35–36 52
Gen 35,14 307
Gen 35,22 82
Gen 35,22–26 58
Gen 35,27 303
Gen 35,29 56, 229, 311
Gen 36 57
Gen 36,1.43 57
Gen 36,12 57
Gen 36,12.22 57
Gen 36,31–43 57

Gen 36,35–36 57
Gen 36,38–39 280
Gen 36,39 57
Gen 36,39–40 57
Gen 36,40 57
Gen 36,43 57
Gen 38 60
Gen 38,2 71
Gen 38,5.11.14.26 78
Gen 38,8–10 60
Gen 41,27.54 205
Gen 41,43 293
Gen 46,9 62, 82
Gen 46,10 79
Gen 46,11 89 f., 94, 231
Gen 46,12 75, 78
Gen 46,13 102
Gen 46,16 85
Gen 46,17 107
Gen 46,20 277
Gen 46,21 103 f., 109 f.
Gen 46,23 104, 111
Gen 46,24 104
Gen 46,29 293
Gen 47,9 303
Gen 48,5–6 82
Gen 49,3–4 82
Gen 49,3–12 71
Gen 49,5–7 80
Gen 49,8–10 286
Gen 49,8–12 82
Gen 49,10 71
Gen 50,23 105

Exodus
Ex 1,1–5 58
Ex 2,22 89
Ex 2,25 288
Ex 3,6.15 304
Ex 3,20 162
Ex 4,14 98
Ex 4,21 162
Ex 4,24 200
Ex 5,7.14 193
Ex 6,14 61 f., 82
Ex 6,14–26 90
Ex 6,15 79
Ex 6,16 89 f., 94, 231, 266
Ex 6,16–18 270
Ex 6,16.18 268
Ex 6,16–21 266
Ex 6,17 94, 231, 268
Ex 6,18 94, 153, 232
Ex 6,19 94, 234, 248
Ex 6,20 36, 232
Ex 6,21 94
Ex 6,23 241
Ex 6,24 73
Ex 6,25 90, 100
Ex 7,3.9 162
Ex 9,3.15 205
Ex 12,23 206
Ex 14,4.17.18 165
Ex 14,13 165
Ex 14,25 293
Ex 15,2 165
Ex 15,4 293
Ex 15,20 18
Ex 18,3 89
Ex 18,3–4 233
Ex 19,4–6 97
Ex 19,5–6 59
Ex 19,6 298
Ex 20,8 162
Ex 24,5 306
Ex 25 291
Ex 25–30 291
Ex 25–31 152
Ex 25,2 300
Ex 25,9 295
Ex 25,9.40 290
Ex 25,13–15 294
Ex 25,18–22 293
Ex 25,22 293
Ex 25,23–30 292
Ex 25,29 293
Ex 25,31 292
Ex 25,31–40 63

Ex 26,33–34 232
Ex 26,35 292
Ex 28,1 241
Ex 28,4–31 157
Ex 29,37 233
Ex 29,38 171
Ex 29,38.42 169
Ex 29,40–41 307
Ex 30,7.8 233
Ex 30,10 233
Ex 30,11–16 203
Ex 30,12 203
Ex 30,14 229
Ex 30,22–38 233
Ex 30,23–25 122
Ex 31,1–11 223
Ex 31,2 64
Ex 32,13 199, 278
Ex 33,11 106
Ex 34,1.28–29 295
Ex 35–40 152
Ex 35,21.29 300
Ex 35,30 64
Ex 35,30–35 223
Ex 36,1–2 64
Ex 37,1 64
Ex 38,22 64
Ex 38,26 229
Ex 40,3 144
Ex 40,24 292
Ex 40,27 233
Ex 40,34–35 25

Leviticus
Lev 1 158, 306
Lev 1–10 98
Lev 1,9 233
Lev 1,9.13.17 214
Lev 2 236
Lev 2,2 233
Lev 2,3.10 232
Lev 2,5 122
Lev 3 158, 306
Lev 3,5 233
Lev 6–7 236
Lev 6,10–11 232
Lev 6,14 122, 236
Lev 6,18–22 232
Lev 7,1.6 232
Lev 7,11–21 158, 306
Lev 8,7 157
Lev 8,33 298
Lev 9,23–24 37
Lev 9,24 215
Lev 10,1–3 145
Lev 10,1–5 175, 241
Lev 10,10 252
Lev 11–15 121, 154, 265
Lev 11,47 252
Lev 16 98, 291
Lev 16,2 285, 293
Lev 16,8–10 242
Lev 16,12–15 294
Lev 16,17 143
Lev 16,29–34 233
Lev 17–26 102
Lev 18,15 60
Lev 19,27 188
Lev 19,31 126, 175
Lev 19,35–36 237
Lev 20,6 175
Lev 20,12 60
Lev 20,24–26 252
Lev 21,5 188
Lev 23 306
Lev 23,4 245
Lev 23,13 307
Lev 23,40 161
Lev 24,5–8 236
Lev 24,5–9 122, 293
Lev 24,9 232
Lev 25,6 303
Lev 25,9 154
Lev 25,23 303
Lev 26,25 205
Lev 26,46 245
Lev 27 267

Numeri
Num 1–4 139
Num 1,3 229
Num 1,5–19 277
Num 1,7 62
Num 1,10 106
Num 1,20 235
Num 1,49 203
Num 1,49–50 235
Num 1,50 236
Num 1,50–51 235
Num 2,3 62
Num 2,18 106
Num 2,33 203
Num 3–4 235
Num 3,1–4 241
Num 3,2 90, 100, 241
Num 3,4 241
Num 3,5–10 24
Num 3,8 237
Num 3,9 98
Num 3,17 89, 231, 249
Num 3,17–18.21.25 90
Num 3,17–20 94
Num 3,18 268
Num 3,18.21 94, 231
Num 3,19 153
Num 3,19.27 90, 94, 232
Num 3,20 234, 248
Num 3,30 153
Num 4,2–3 229
Num 4,22–23 229
Num 4,22.38.41 90
Num 4,29–30 229
Num 4,38–48 229
Num 6,22–27 157, 233
Num 7 306
Num 7,9 154
Num 7,11.12 62
Num 7,48.53 106
Num 7,89 293
Num 8,14 252
Num 8,16 98
Num 8,19 98
Num 8,19.22.26 237
Num 8,24–25 229
Num 10,1.8.10 158
Num 10,2–10 154
Num 10,2.8.9.10 156
Num 10,22 106
Num 10,33 19
Num 10,33–36 286
Num 10,35–36 144
Num 14,24.38 77
Num 16–17 94
Num 16,1 82, 94
Num 18,6 98, 237
Num 19 265
Num 21,34 224
Num 22,22 200
Num 22,23.31 208
Num 22,31 200
Num 23,10 199
Num 25,3 198
Num 25,11–13 120
Num 26 59, 139
Num 26,2 229
Num 26,3–4 278
Num 26,5–7 82
Num 26,6 62
Num 26,9 82
Num 26,12–14 79
Num 26,15–18 85
Num 26,20 78
Num 26,20–21 75
Num 26,23–25 102
Num 26,29–34 105
Num 26,35 110
Num 26,35–37 106
Num 26,38–39 104, 109
Num 26,38–41 103
Num 26,40 110
Num 26,42 104
Num 26,44–47 107
Num 26,48–50 104
Num 26,57 89, 94, 231
Num 26,58 90, 94, 232

Num 26,59–60 90
Num 26,61 241
Num 27,1 105
Num 27,1–11 105, 234
Num 28–29 237, 306 f.
Num 28,3 169, 171
Num 28,3–8 237
Num 31,6 156
Num 31,48–54 270
Num 32,10.13 198
Num 32,12 77
Num 32,39–42 65
Num 32,42 65
Num 35 101
Num 36,1–2 105
Num 36,13 245

Deuteronomium
Dtn 1,10 199, 278
Dtn 1,36 77
Dtn 2,10–11.20–21 194
Dtn 3,2 224
Dtn 3,8–10 87
Dtn 3,11.13 194
Dtn 3,14 65
Dtn 4,1 287
Dtn 4,13 295
Dtn 4,16–18 291
Dtn 4,29 289
Dtn 4,34 162
Dtn 4,40 304
Dtn 4,48–49 87
Dtn 5,22 295
Dtn 5,29 304
Dtn 6,4 297
Dtn 6,4–5 161, 288
Dtn 6,5 225
Dtn 6,15 198
Dtn 6,22 162
Dtn 7,1–5 71
Dtn 7,4 198
Dtn 7,25 148
Dtn 8 303
Dtn 8,17–18 303
Dtn 10,2–3 295
Dtn 10,8 153, 157 f., 169, 233
Dtn 10,12 288
Dtn 10,22 278
Dtn 11,13 288
Dtn 11,17 198
Dtn 12,5.14 214
Dtn 12,10 224
Dtn 12,10–11 222, 235
Dtn 13,7 201
Dtn 14,23 214
Dtn 15,20 214
Dtn 16,11.14.15 161
Dtn 17,14–15 285
Dtn 17,14–20 307
Dtn 17,15 63
Dtn 18,5 153
Dtn 18,10–11 175
Dtn 18,11 126
Dtn 18,15–20 18
Dtn 21,5 233
Dtn 21,17 82
Dtn 25,5–10 73
Dtn 29,19.26 198
Dtn 31,9.25 154
Dtn 31,30 143
Dtn 32,15 165
Dtn 33,10 31
Dtn 34,7 285

Josua
Jos 1,1 106
Jos 1,2–9 222
Jos 1,5 223
Jos 1,7 222
Jos 2,24 224
Jos 3,7 309
Jos 4,14 309
Jos 5,13–16 208
Jos 6 209
Jos 6,19.24 292
Jos 7 61, 270
Jos 7,1 61, 198
Jos 7,24 61

Jos 8,35 143
Jos 9–10 112
Jos 12,4 194
Jos 12,4–5 87
Jos 13,7–8 277
Jos 13,8 272
Jos 13,12 194
Jos 13,30 65
Jos 14,2 242
Jos 14,6.14 77
Jos 15,1 242
Jos 15,9.60 68
Jos 15,13–15 77
Jos 15,16–19 68, 77
Jos 15,17 75
Jos 16,3 106
Jos 16,5–10 106 f.
Jos 17,2–3 105
Jos 17,11 106, 107
Jos 17,11–12 126
Jos 17,12 107
Jos 18,14–15 68
Jos 18,28 203
Jos 19,1–8 79
Jos 19,40–42 111
Jos 21,4.10 101
Jos 21,4.10–19 100 f.
Jos 21,5 101
Jos 21,5–9 100
Jos 21,6.27 90
Jos 21,8–9 101
Jos 21,12 77
Jos 21,16–17 101
Jos 21,20–26 100
Jos 21,23 101
Jos 21,24 111
Jos 21,27–33 100
Jos 21,34–39 100
Jos 21,44 224
Jos 22,20 61
Jos 22,28 291

Richter
Ri 1,12–15 68, 77
Ri 1,21 203
Ri 1,27 106, 107, 126
Ri 2,14.20 198
Ri 3,8 198
Ri 3,15–30 111
Ri 4,4 18
Ri 5,2.9 300
Ri 6,11–24 212
Ri 6,13 162
Ri 8,32 311
Ri 9,54 125
Ri 10,4 65
Ri 10,7 198
Ri 11,21 224
Ri 14,5.18 135
Ri 15,8.11 76
Ri 18,30 89
Ri 20,16 136
Ri 21,15 145

Rut
Rut 4,1 276
Rut 4,18–22 62, 90
Rut 4,19 62

1. Samuel
1Sam 1,1 95, 96
1Sam 2,1 255
1Sam 2,10 255
1Sam 3,20 201
1Sam 6,5 206
1Sam 6,14 213
1Sam 7,1–2 144 f.
1Sam 8,2 95
1Sam 9,1 112
1Sam 9,1–10,27 123
1Sam 10,5 252
1Sam 10,6 253
1Sam 13–15 123
1Sam 13,7–14 149
1Sam 14,18 144

1Sam 14,48 80
1Sam 14,49 112
1Sam 14,50 112
1Sam 14,51 112
1Sam 15 149
1Sam 15,7–8 80
1Sam 16,1–13 128, 286
1Sam 16,9 63
1Sam 16,10 277
1Sam 16,10–12 63
1Sam 16,23 253
1Sam 17 194
1Sam 17,7 135
1Sam 17,12 63
1Sam 17,34.36 135
1Sam 17,37 222
1Sam 17,50–51 135
1Sam 18,12.14.28 222
1Sam 18,20.27 70
1Sam 21–22 185
1Sam 21,3 276
1Sam 22,5 204, 311
1Sam 22,20–23 281
1Sam 24,11–14 136
1Sam 25 70
1Sam 26,8–9 183
1Sam 28 15
1Sam 28–30 137
1Sam 28,1–2 137
1Sam 28,7 143
1Sam 28,8 126
1Sam 28,8–19 17
1Sam 29,1–11 137
1Sam 29,4 199
1Sam 30,17 80
1Sam 31,1–13 15, 122, 124 f.
1Sam 31,2 112
1Sam 31,6 125
1Sam 31,10 126

2. Samuel
2Sam 1,2 306
2Sam 2–4 270
2Sam 2,1–4 70
2Sam 2,8–10 112
2Sam 2,8–11 125
2Sam 2,8–4,12 123
2Sam 2,11 71, 310
2Sam 2,12–32 275
2Sam 3,3 70
2Sam 3,5 70
2Sam 3,10 201
2Sam 4,3 106
2Sam 4,4 124
2Sam 5,1–3 128, 139
2Sam 5,4 272
2Sam 5,4–5 129
2Sam 5,5 310
2Sam 5,6 129
2Sam 5,8 129
2Sam 5,9 129
2Sam 5,10 130, 222
2Sam 5,11 147
2Sam 5,11–16 146
2Sam 5,12 147
2Sam 5,13–16 147
2Sam 5,14–16 71
2Sam 5,17–25 146, 148
2Sam 5,21 148
2Sam 6 151 f.
2Sam 6,1 142
2Sam 6,1–11 143
2Sam 6,2 143, 144
2Sam 6,2–11 144
2Sam 6,3 145
2Sam 6,5 154
2Sam 6,6–8 145
2Sam 6,7 199
2Sam 6,10–12 263
2Sam 6,11 146
2Sam 6,12 156
2Sam 6,13 156
2Sam 6,14 157
2Sam 6,16 157
2Sam 6,17 157
2Sam 6,17–19a 157
2Sam 6,19 158
2Sam 6,19a 171

2Sam 6,19b–20a 171
2Sam 6,20–23 157
2Sam 6,21 286
2Sam 7 173, 282
2Sam 7,1 222
2Sam 7,1–3 174
2Sam 7,2 311
2Sam 7,4–13 286
2Sam 7,11 173, 176
2Sam 7,13–14.26 222
2Sam 7,14 286
2Sam 7,14–15 176
2Sam 7,16 176
2Sam 7,18 303
2Sam 7,18–29 177
2Sam 7,23 177
2Sam 7,29 178
2Sam 8 179
2Sam 8,1 179
2Sam 8,2 179
2Sam 8,4 180
2Sam 8,7 180 f.
2Sam 8,8 181
2Sam 8,12 80
2Sam 8,13 183
2Sam 8,13–18 182
2Sam 8,14 184
2Sam 8,15 184, 310
2Sam 8,16 183
2Sam 8,16–18 184
2Sam 8,17 154, 184 f.
2Sam 8,18 135, 185
2Sam 9 20, 185
2Sam 9–20 71
2Sam 9,6.8 306
2Sam 10 187
2Sam 10,1 187
2Sam 10,6 189
2Sam 10,8 189
2Sam 10,10 64
2Sam 10,12 190
2Sam 10,13–14 190
2Sam 10,15–19 190
2Sam 11–12 17, 174
2Sam 11,1 191
2Sam 11,2–12,25 191
2Sam 11,3 17, 71
2Sam 12,1 311
2Sam 12,24 71, 221
2Sam 12,27 189
2Sam 12,27–29 191
2Sam 12,31 192
2Sam 13 70, 71
2Sam 14,4.22.33 306
2Sam 15–18 205
2Sam 15,12–17,23 280
2Sam 15,24–36 281
2Sam 16,4 306
2Sam 16,7–8 113
2Sam 16,9–14 183
2Sam 16,18 286
2Sam 17,11 201
2Sam 17,25 63
2Sam 18,28 306
2Sam 19,22–24 183
2Sam 19,23 199
2Sam 20,25 185
2Sam 21–24 197
2Sam 21,1 205
2Sam 21,1–14 112 f., 197, 199
2Sam 21,8 124
2Sam 21,15–22 197
2Sam 21,16 194, 195
2Sam 21,16–17 183, 193
2Sam 21,17 183
2Sam 21,18 276
2Sam 21,18–22 193 f.
2Sam 21,19 135, 194 f.
2Sam 21,21 280
2Sam 21,22 195
2Sam 22 193, 197
2Sam 23 193, 197
2Sam 23,1–7 193, 197
2Sam 23,8 133
2Sam 23,8–39 132
2Sam 23,9 275
2Sam 23,9–12 133
2Sam 23,13–17 134

2Sam 23,20 135
2Sam 23,20–23 135
2Sam 23,24 275
2Sam 23,24–39 135
2Sam 23,25 276
2Sam 23,26 276
2Sam 23,26–30 276
2Sam 23,28–29 69
2Sam 23,29 276
2Sam 23,31 279
2Sam 24 19, 197, 212
2Sam 24,1 198–200
2Sam 24,4 201
2Sam 24,4–8 202
2Sam 24,9 202
2Sam 24,10 203
2Sam 24,11 204, 311
2Sam 24,13 205
2Sam 24,14 205
2Sam 24,16 206 f.
2Sam 24,16–17 208
2Sam 24,17 209, 210
2Sam 24,18 211
2Sam 24,20 212, 306
2Sam 24,21 212
2Sam 24,22–23 213
2Sam 24,23 213
2Sam 24,24 214
2Sam 24,25 214 f.

1. Könige
1Kön 1 284
1Kön 1–2 71, 224, 227, 297, 307, 309
1Kön 1,1–4 285
1Kön 1,4 288
1Kön 1,7 281, 307
1Kön 1,16.23.31.53 306
1Kön 1,37 222
1Kön 1,39 307
1Kön 2 20
1Kön 2,5–6.22–35 184
1Kön 2,10 310
1Kön 2,10–11 215
1Kön 2,11 71, 91, 129, 272, 310
1Kön 2,12 309
1Kön 2,13–46 221
1Kön 2,22 184
1Kön 2,26–27 281
1Kön 2,26–27.35 307
1Kön 2,28–35 203
1Kön 2,29–34 281
1Kön 2,35 281
1Kön 3,4.15 112
1Kön 3,9 222
1Kön 3,13 310
1Kön 3,16–28 18
1Kön 4 274
1Kön 4,3 185
1Kön 4,4 154, 280
1Kön 4,5 280
1Kön 4,13 65
1Kön 5,5 201
1Kön 5,11 61
1Kön 5,15–25 220
1Kön 5,17.19 226
1Kön 5,18 199
1Kön 6–7 291
1Kön 6,1 91
1Kön 6,3 291
1Kön 6,12–13 287
1Kön 6,23–28 293
1Kön 7,21 244
1Kön 7,48 292 f.
1Kön 7,49 292
1Kön 7,50 293
1Kön 7,51 292, 296
1Kön 8,1 156
1Kön 8,4 225
1Kön 8,14.22.55 143
1Kön 8,15 302
1Kön 8,16 286
1Kön 8,17–18 286
1Kön 8,17–19 221, 286
1Kön 8,17–20 226
1Kön 8,18 285
1Kön 8,29 214
1Kön 8,47 211
1Kön 8,65 143

1Kön 8,66 161
1Kön 9,2 112
1Kön 9,17 106 f.
1Kön 10,12 231
1Kön 11,1–8 17
1Kön 11,4 289
1Kön 11,5 192
1Kön 11,14.23.25 199
1Kön 11,34 286
1Kön 11,38 304
1Kön 11,41 311
1Kön 11,42 91, 310
1Kön 12,28–33 91
1Kön 14,8 304
1Kön 14,25–26 181
1Kön 18,36 304
1Kön 18,37–38 215
1Kön 19,16 163
1Kön 19,21 213
1Kön 21,25 201
1Kön 22,32 86

2. Könige
2Kön 3,15 253
2Kön 6,8 276
2Kön 11–12 91
2Kön 11,10 180
2Kön 14,7 183
2Kön 15,6 29
2Kön 15,19 87
2Kön 15,19.29 86
2Kön 15,29 83, 87
2Kön 15,32 85
2Kön 16,7 83
2Kön 16,10 83, 291
2Kön 16,10–16 91
2Kön 17,6 86 f.
2Kön 17,24–41 87
2Kön 18,5 310
2Kön 18,11 86 f.
2Kön 19,2 209
2Kön 19,15 302
2Kön 20,10 80
2Kön 20,13 292
2Kön 21 21
2Kön 22,14–20 18
2Kön 23,11 266
2Kön 23,13 192
2Kön 24–25 72
2Kön 24,17 72
2Kön 25,16 181
2Kön 25,18.21 92
2Kön 25,23 69
2Kön 25,25 66 f.

1. Chronik
1Chr 1–9 249
1Chr 1–10 14, 16, 36, 51, 306
1Chr 1,1 37
1Chr 1,1–4 16, 70
1Chr 1,1–2,2 52
1Chr 1,34b 58
1Chr 1,35–36 80
1Chr 1,49–50 280
1Chr 2–4 16
1Chr 2–8 58
1Chr 2,3 17, 63, 78
1Chr 2,3–15 270
1Chr 2,3–4,43 58
1Chr 2,3–8,40 52
1Chr 2,7 126, 270
1Chr 2,9 66, 76
1Chr 2,9–15 70
1Chr 2,9.18 272
1Chr 2,10–16 276
1Chr 2,12–13 269
1Chr 2,13 277
1Chr 2,13–15 277
1Chr 2,16 129, 183 f., 275
1Chr 2,18–20 77
1Chr 2,18–20.42–55 77
1Chr 2,21 105
1Chr 2,31 61
1Chr 2,34 63
1Chr 2,42–43 69, 101, 272
1Chr 2,42–55 64
1Chr 2,49 77
1Chr 2,51.54 76

1Chr 2,53 76
1Chr 2,55 76
1Chr 3 16
1Chr 3,1–24 60
1Chr 3,2 17
1Chr 3,4 310
1Chr 3,5 17
1Chr 3,5–8 148
1Chr 4,1 62
1Chr 4,9–10 85, 289
1Chr 4,15 68, 272
1Chr 4,18 36, 63
1Chr 4,22 63
1Chr 4,24–43 59
1Chr 5–7 16
1Chr 5,1–2 59
1Chr 5,1–26 58
1Chr 5,3 62
1Chr 5,23–26 107
1Chr 5,25 126
1Chr 5,26 83
1Chr 5,27 266
1Chr 5,27–28 246, 272
1Chr 5,27–7,5 58
1Chr 5,27.29–34 270
1Chr 5,28 153, 232, 268
1Chr 5,28–29 270
1Chr 5,28–41 94, 119
1Chr 5,29 98, 232, 241
1Chr 5,30 120
1Chr 5,30–38 242
1Chr 5,34.38 185
1Chr 5,40 118
1Chr 5,41 114
1Chr 6 16, 231
1Chr 6,1 231, 266
1Chr 6,1.3 246
1Chr 6,2 231
1Chr 6,3 153, 232
1Chr 6,4 234, 248
1Chr 6,10–13 89
1Chr 6,13.18 89, 311
1Chr 6,16–17 99
1Chr 6,16–32 99
1Chr 6,18 155
1Chr 6,18–24 120
1Chr 6,23 94
1Chr 6,24 155
1Chr 6,27.29 155
1Chr 6,33 268
1Chr 6,33–34 24
1Chr 6,35–38 242, 270
1Chr 6,37–38 185
1Chr 6,39–42 272
1Chr 7 88
1Chr 7,1 89
1Chr 7,6 110
1Chr 7,6–11 109
1Chr 7,6–8,40 58
1Chr 7,7 110
1Chr 7,12 105
1Chr 7,13 113
1Chr 7,14–19 86
1Chr 7,14–19.29 87
1Chr 7,29 126
1Chr 8 16
1Chr 8,1 103
1Chr 8,4 275
1Chr 8,28–38 123
1Chr 8,32 275
1Chr 8,35–36 124
1Chr 9 16
1Chr 9,1 126
1Chr 9,1–34 52
1Chr 9,1–10,14 58
1Chr 9,10 243, 244
1Chr 9,10–11 93
1Chr 9,12 244
1Chr 9,14–27 25
1Chr 9,16 69, 254
1Chr 9,17–27 230, 260
1Chr 9,18 265
1Chr 9,19 261
1Chr 9,19.24 261
1Chr 9,22 311
1Chr 9,25 266
1Chr 9,28–34 25
1Chr 9,32 236

1Chr 9,35–44 15, 125
1Chr 9,37–38 275
1Chr 10 15, 51
1Chr 10,1–12 15
1Chr 10,1–14 52
1Chr 10,2 112
1Chr 10,13–14 17
1Chr 10,14 128, 309 f.
1Chr 11 15, 22
1Chr 11–12 19, 189
1Chr 11–29 15, 19, 51
1Chr 11,1–2 15
1Chr 11,1–4.10 24
1Chr 11,1–9 139
1Chr 11,3 311
1Chr 11,3.10 140
1Chr 11,6.8 184
1Chr 11,6.8.20 64
1Chr 11,9 132, 147, 222
1Chr 11,10–41 197
1Chr 11,11 202, 274
1Chr 11,12 275
1Chr 11,20 64, 183
1Chr 11,22.24 275
1Chr 11,22–25 185
1Chr 11,26 275
1Chr 11,27 276
1Chr 11,27–31 276
1Chr 11,28 276
1Chr 11,30 69, 276
1Chr 11,33 279
1Chr 12,17–19 140
1Chr 12,19 27
1Chr 12,24.39–41 130
1Chr 12,24–41 138
1Chr 12,27–29 277
1Chr 12,28 275
1Chr 12,38 272
1Chr 12,39 24, 288
1Chr 12,39–41 299
1Chr 12,40–41 161, 307
1Chr 12,41 307
1Chr 13 147, 175, 198
1Chr 13–16 19, 236
1Chr 13,3 157
1Chr 13,5 283
1Chr 13,5–8 24
1Chr 13,7 294
1Chr 13,8 154
1Chr 13,10 19, 174, 199
1Chr 13,13–14 262 f.
1Chr 13,14 171
1Chr 14 22
1Chr 14,2 130, 153
1Chr 14,4–7 71
1Chr 14,10.14 154
1Chr 15 147
1Chr 15–16 22, 262
1Chr 15,1 157
1Chr 15,1–16,43 97
1Chr 15,2 25, 158, 233
1Chr 15,3 283
1Chr 15,3.28 24
1Chr 15,11 185, 307
1Chr 15,12–15 25
1Chr 15,13 19, 146
1Chr 15,15 249
1Chr 15,16 252, 256
1Chr 15,16.25 140
1Chr 15,16–27 25
1Chr 15,17.19 158, 254
1Chr 15,21 255
1Chr 15,22.27 271
1Chr 15,25 146
1Chr 15,26 25
1Chr 15,29 70
1Chr 16 230
1Chr 16,1–2 214
1Chr 16,1–3 185
1Chr 16,4 25
1Chr 16,4–6 254
1Chr 16,4.40–42 237
1Chr 16,5 255 f.
1Chr 16,5.7.37 155
1Chr 16,7 169
1Chr 16,10.31 140
1Chr 16,13.17 56
1Chr 16,36 302

1Chr 16,37–43 112
1Chr 16,38 263 f.
1Chr 16,39 185, 307
1Chr 16,39–41 216
1Chr 16,40 170
1Chr 16,43 24, 158
1Chr 17–20 22
1Chr 17–22 19
1Chr 17,1 27, 311
1Chr 17,1–2 222
1Chr 17,3 204
1Chr 17,4 218
1Chr 17,4.12 286
1Chr 17,6 24
1Chr 17,12–13 222
1Chr 17,13 286
1Chr 17,14 287
1Chr 17,16 303
1Chr 18,7–11 223
1Chr 18,8.10 219
1Chr 18,8.11 270
1Chr 18,11 192
1Chr 18,12 64, 193
1Chr 18,14 310
1Chr 18,16 307
1Chr 18,17 135
1Chr 19,11.15 64, 183
1Chr 19,13 201
1Chr 20,1 64
1Chr 20,4 276
1Chr 20,4–8 197
1Chr 20,5 135
1Chr 20,7 280
1Chr 21 19, 278
1Chr 21,1–6 103
1Chr 21,2–6 64
1Chr 21,4–5 24
1Chr 21,9 311
1Chr 21,10 252
1Chr 21,26 157
1Chr 21,28–22,1 170
1Chr 22–29 218
1Chr 22,1 197
1Chr 22,3–4 298
1Chr 22,5 297
1Chr 22,7 285
1Chr 22,7–8.10 286
1Chr 22,8 195, 218, 221, 286
1Chr 22,9 174, 224
1Chr 22,9–10 286
1Chr 22,9.18 235
1Chr 22,10–13 287
1Chr 22,11 296
1Chr 22,13 222 f., 289, 295
1Chr 22,14 298
1Chr 22,17 284, 309
1Chr 22,19 122, 288
1Chr 23 246, 247, 251
1Chr 23–26 230, 292
1Chr 23–29 19, 228, 310
1Chr 23,1 307, 310
1Chr 23,1–2 310
1Chr 23,1–32 25, 246
1Chr 23,2 274, 284
1Chr 23,3–5 202
1Chr 23,4 271
1Chr 23,6 89
1Chr 23,6.12 246
1Chr 23,6–32 153
1Chr 23,7–9 268
1Chr 23,8 268
1Chr 23,9 245
1Chr 23,12 153
1Chr 23,12.18 247
1Chr 23,13 90, 252
1Chr 23,13–15 248
1Chr 23,13.15–16 268
1Chr 23,15 268
1Chr 23,15–16 89, 247
1Chr 23,16 61
1Chr 23,17 247, 268
1Chr 23,19 248
1Chr 23,20 248
1Chr 23,21 248
1Chr 23,21–22 249
1Chr 23,22 247
1Chr 23,23 240, 249
1Chr 23,24.27 229

1Chr 23,24.32 265
1Chr 23,26 25
1Chr 23,29 122
1Chr 24,1–2 90
1Chr 24,1–19 228, 246, 251, 255, 259, 274
1Chr 24,3 307
1Chr 24,3.6.31 185
1Chr 24,7–18 234
1Chr 24,20 234, 269
1Chr 24,20–31 25, 228
1Chr 24,21 234
1Chr 24,22 234, 269
1Chr 24,23 234
1Chr 24,26 234
1Chr 24,30 234
1Chr 25 261, 263
1Chr 25–26 271
1Chr 25,1–7 26
1Chr 25,1–31 25
1Chr 25,2 247
1Chr 25,3 263
1Chr 25,5 97, 204
1Chr 25,6 144, 154
1Chr 25,8–9 242
1Chr 26–28 231
1Chr 26,1–19 25, 121
1Chr 26,11–12 170
1Chr 26,13–14 242
1Chr 26,19 245
1Chr 26,20 292
1Chr 26,20–28 25, 121 f.
1Chr 26,21–22 299
1Chr 26,23 232
1Chr 26,24 89
1Chr 26,24–25 233
1Chr 26,28 311
1Chr 26,29 250
1Chr 26,29–32 25
1Chr 27,1 250, 272, 284, 299
1Chr 27,6 135, 136
1Chr 27,13.15 69
1Chr 27,22 245, 284
1Chr 27,23 229
1Chr 27,23–24 202
1Chr 27,25–34 284
1Chr 27,34 184
1Chr 28–29 282, 305
1Chr 28,1 298 f., 301
1Chr 28,1–29,30 71
1Chr 28,2 174, 221, 226
1Chr 28,2–3 221
1Chr 28,3 195
1Chr 28,4 60
1Chr 28,5 176, 309
1Chr 28,5–6.10 297
1Chr 28,8 24
1Chr 28,9 139, 299
1Chr 28,12 267
1Chr 28,19 170
1Chr 28,21 296, 309
1Chr 29 220
1Chr 29,1–8 223
1Chr 29,6 284
1Chr 29,9 139 f.
1Chr 29,9.17 140
1Chr 29,19 222
1Chr 29,20–22 306
1Chr 29,22 139–141, 242
1Chr 29,23 24, 287
1Chr 29,26–28 15
1Chr 29,26–30 215
1Chr 29,28 229
1Chr 29,29 27, 204

2. Chronik

2Chr 1–9 15, 20
2Chr 1,1 130, 147, 309
2Chr 1,1–3 24
2Chr 1,1–7 170
2Chr 1,3 216
2Chr 1,3–6 112
2Chr 1,5 64
2Chr 1,10 222
2Chr 1,12 310
2Chr 1,15 279
2Chr 2,3 237
2Chr 2,3–15 220

2Chr 2,10 295
2Chr 2,10–11 18, 147
2Chr 2,15 220
2Chr 2,17 202
2Chr 3,1 19, 207
2Chr 3,4 291
2Chr 3,10–13 293
2Chr 3,17 244
2Chr 4,19 292 f.
2Chr 4,20–21 292
2Chr 4,22 293
2Chr 5,1 292, 296
2Chr 5,2 156
2Chr 5,2–3 284
2Chr 5,4–5 25
2Chr 5,5 225
2Chr 5,7 25
2Chr 5,12 256
2Chr 5,12–13 155
2Chr 5,12–14 25
2Chr 5,13 167, 237
2Chr 6–7 20
2Chr 6,3.12–13 143
2Chr 6,4 302
2Chr 6,6 286
2Chr 6,7–9 221, 286
2Chr 6,7–10 226
2Chr 6,8 285
2Chr 6,8–9 286
2Chr 6,12–42 15
2Chr 6,12–7,22 199, 202
2Chr 6,20 214
2Chr 6,28 205
2Chr 6,37 211
2Chr 6,41 140
2Chr 6,41–42 286
2Chr 7,1 215
2Chr 7,1–3 37
2Chr 7,3.6 167
2Chr 7,4–11 24
2Chr 7,6 25, 159, 230 f., 237
2Chr 7,10 140
2Chr 7,11–22 15
2Chr 7,13 205
2Chr 7,13–16 22, 38
2Chr 8,5 106, 107
2Chr 8,11 17
2Chr 8,14 265
2Chr 8,14–15 25
2Chr 9 20
2Chr 9,1–12 18
2Chr 9,8 18, 147, 184
2Chr 9,11 231
2Chr 9,26 22
2Chr 9,29 27, 204, 311
2Chr 9,30 24, 310
2Chr 10–36 15, 21
2Chr 10,16–19 24
2Chr 11,1 284
2Chr 11,3 24
2Chr 11,6 76
2Chr 11,13–14 25
2Chr 11,21 18
2Chr 12,1 24
2Chr 12,1–12 22
2Chr 12,2–9 181
2Chr 12,5 27
2Chr 12,13 17
2Chr 12,15 27, 204, 278, 311
2Chr 13,4 24, 285
2Chr 13,4–12 87
2Chr 13,8 127, 302
2Chr 13,9 91
2Chr 13,9–10 25
2Chr 13,11 237, 292
2Chr 13,14–15 22
2Chr 13,15–19 22
2Chr 13,22 27
2Chr 14,2–4 170
2Chr 14,10–14 22
2Chr 14,11–14 22
2Chr 15,1 27
2Chr 15,1–7 27
2Chr 15,2 285, 289
2Chr 15,15 140
2Chr 16,2 180
2Chr 16,11 29, 311
2Chr 16,12 126

2Chr 17–20 21
2Chr 17,5 302
2Chr 17,7–9 25, 31
2Chr 17,13–19 202
2Chr 17,16 300
2Chr 18,2 201
2Chr 18,20–22 27
2Chr 18,31 85
2Chr 19,2 204
2Chr 19,8 26
2Chr 19,11 91
2Chr 20,6 302
2Chr 20,6–30 22
2Chr 20,9 205
2Chr 20,14 26, 27, 253
2Chr 20,14–17 27
2Chr 20,15–25 253
2Chr 20,18 306
2Chr 20,19 26
2Chr 20,20 27, 285
2Chr 20,21 167, 237
2Chr 20,22–30 22
2Chr 20,26 284
2Chr 20,27 140
2Chr 20,34 311
2Chr 20,35–37 21
2Chr 21,11.13 87
2Chr 21,12 27
2Chr 22–24 91
2Chr 22,10–12 18
2Chr 23,4 26
2Chr 23,6–8 26
2Chr 23,8 231
2Chr 23,9 180
2Chr 23,13.18.21 140
2Chr 23,18 26, 170
2Chr 23,19 121, 265
2Chr 24,5–6 26
2Chr 24,10 140
2Chr 24,11 26
2Chr 24,15 229, 311
2Chr 24,17 306
2Chr 24,19 27
2Chr 24,20 27
2Chr 24,20–22 36
2Chr 24,23 180
2Chr 25,5 202, 229
2Chr 25,11 183
2Chr 25,15 27
2Chr 25,26 29, 311
2Chr 26,10 280
2Chr 26,11–13 202
2Chr 26,20 91
2Chr 26,22 27, 29, 311
2Chr 28–29 87
2Chr 28,5.23 180
2Chr 28,9 27
2Chr 28,11 285
2Chr 28,20 83
2Chr 28,26 311
2Chr 29–32 18, 21 f., 80
2Chr 29,4–5 26
2Chr 29,5 285
2Chr 29,12 94 f.
2Chr 29,12–19 26
2Chr 29,13 153
2Chr 29,20–24 26
2Chr 29,25 27, 155, 204, 252
2Chr 29,25–36 26
2Chr 29,26–27 231
2Chr 29,30 204, 252 f., 306
2Chr 29,30.36 140
2Chr 29,30–36 306
2Chr 29,34 26
2Chr 30 22, 26, 32
2Chr 30,1–11 87
2Chr 30,1–12 24
2Chr 30,5 201
2Chr 30,5.18 170
2Chr 30,6 304
2Chr 30,11 118
2Chr 30,17 26
2Chr 30,21.23.25.26 140
2Chr 30,26 140, 307
2Chr 31,2 237
2Chr 31,2.4.9.12.14 26
2Chr 31,2.15–17 231
2Chr 31,3 170

2Chr 31,12–13 271
2Chr 31,14 265
2Chr 31,17 229
2Chr 31,17–19 26
2Chr 31,21 81, 310
2Chr 32,19–20 209
2Chr 32,20 22
2Chr 32,21–23 22
2Chr 32,27 292, 302
2Chr 32,32 27
2Chr 33 18
2Chr 33,1–20 21
2Chr 33,8 223, 287
2Chr 33,9–11 223
2Chr 33,11–13 22
2Chr 33,12–13 204
2Chr 33,18–19 204
2Chr 33,19 27
2Chr 34–35 21
2Chr 34,8 184
2Chr 34,9 26
2Chr 34,12–13 26
2Chr 34,22 17, 27
2Chr 34,22–28 18
2Chr 34,31 304
2Chr 35–36 35
2Chr 35,1–19 22
2Chr 35,3 24–26, 154
2Chr 35,3–6 238
2Chr 35,3–10 26
2Chr 35,4 295
2Chr 35,4.10 231
2Chr 35,9 271 f.
2Chr 35,11–18 26
2Chr 35,12.26 170
2Chr 35,15 204, 252
2Chr 35,18 27, 311
2Chr 35,25 18
2Chr 35,27 311
2Chr 36 30
2Chr 36,1–4 72
2Chr 36,8.9 72
2Chr 36,10 72
2Chr 36,14 26, 126
2Chr 36,15–16 27
2Chr 36,17–21 15, 28
2Chr 36,20 114
2Chr 36,22–23 15, 28
2Chr 36,23 16, 38

Esra
Esra 1–2 35
Esra 1,3 28
Esra 1,6 300
Esra 2,2 244
Esra 2,22 69
Esra 2,36–39 240
Esra 2,37 244
Esra 2,37–38 119
Esra 2,38 244
Esra 2,39 244
Esra 2,40–42 240
Esra 2,40.42 261
Esra 2,41 155, 253
Esra 2,42 120, 261
Esra 2,61–62 244
Esra 2,62 295
Esra 2,69 299
Esra 2,70 114
Esra 3,2 92, 171
Esra 3,2.8 73
Esra 3,8 92, 229
Esra 3,8–9 244
Esra 3,10 155, 159
Esra 3,11 167
Esra 3,12–13 140
Esra 4–5 35
Esra 4,3 307
Esra 4,7 295
Esra 5,2 92
Esra 6,17 306
Esra 6,22 140, 161
Esra 7,1 92, 118
Esra 7,1–5 92 f., 242
Esra 7,2–4 90
Esra 7,2–5 100
Esra 7,5 90
Esra 7,15–16 299

Esra 8,2 73, 89, 241
Esra 8,15–20 240
Esra 8,27 299
Esra 8,33 244
Esra 8,35 306
Esra 9–10 78
Esra 10,20.21 244
Esra 10,20.22 119
Esra 10,23 244

Nehemia
Neh 1,1 297
Neh 1,9 214
Neh 2,8 297
Neh 3,1 244
Neh 3,4.21 244
Neh 6,14 18
Neh 7–8 35
Neh 7,2 297
Neh 7,5–6 114
Neh 7,39–42 240
Neh 7,40 244
Neh 7,40–41 119
Neh 7,41 244
Neh 7,42 244
Neh 7,43–45 240
Neh 7,43.45 261
Neh 7,44 155
Neh 7,45 120
Neh 7,63–64 244
Neh 7,64 295
Neh 7,69–71 299
Neh 7,72 114
Neh 8,1–12 31
Neh 8,6 306
Neh 8,9 307
Neh 8,10 161, 165
Neh 8,10–12.17 307
Neh 8,12 140
Neh 8,17 140, 161
Neh 9,5 244
Neh 9,17 162
Neh 9,23 278
Neh 9,24 224
Neh 10,2–9 240
Neh 10,8 244
Neh 10,9 245
Neh 10,30 304
Neh 10,34 122
Neh 10,35 242
Neh 11 115, 122
Neh 11,1 242, 300
Neh 11,3 114
Neh 11,3.21 115
Neh 11,4 118
Neh 11,4–19 118
Neh 11,9 118
Neh 11,10 118, 243 f.
Neh 11,10–14 240
Neh 11,11 118
Neh 11,12 119
Neh 11,12a.13a.14a 119
Neh 11,13 119
Neh 11,15–18 120
Neh 11,17 254
Neh 11,17.22 155
Neh 11,18–19 119 f.
Neh 11,18–20 261
Neh 11,24 244
Neh 12 243
Neh 12,1 73
Neh 12,1–7.12–21 240
Neh 12,4–5.17 244
Neh 12,5 244
Neh 12,5.18 244
Neh 12,6.19 243
Neh 12,23–25 261
Neh 12,27 155
Neh 12,27.43–44 140
Neh 12,28 69, 120
Neh 12,35.46 155
Neh 12,36 231
Neh 12,43 161
Neh 12,46 155, 159
Neh 12,47 265
Neh 13,5 265
Neh 13,23–31 78

Ester
Est 2,6 72
Est 3,12 295
Est 8,9 295

Hiob
Hiob 1–2 199
Hiob 2,3 199, 201
Hiob 8,9 303
Hiob 42,7–17 199
Hiob 42,17 229, 311

Psalmen
Ps 4,2 255
Ps 7,10 304
Ps 8,2 302
Ps 8,5 303
Ps 17,3 304
Ps 18 193
Ps 18,3 255
Ps 27,4 72
Ps 29,1–2 165
Ps 39 253
Ps 39,13 303
Ps 41,14 169, 302
Ps 44,9 302
Ps 50 155, 253
Ps 60,1–2 183
Ps 62,1 253
Ps 72,18 302
Ps 72,18–19 169
Ps 73–83 155, 253
Ps 75,5–6.11 256
Ps 77,1 253
Ps 78,3–8 33
Ps 78,4.11.32 162
Ps 88 253
Ps 88,1 155
Ps 89,1 155
Ps 89,4–5 63
Ps 89,18 256
Ps 89,25 255
Ps 89,53 169, 302
Ps 92,11 255
Ps 93,1 166
Ps 96,1–2 164
Ps 96,1–13 160
Ps 96,3–5 164
Ps 96,6 165
Ps 96,7–9.10bc 165
Ps 96,9–13 166
Ps 96,10 166
Ps 97,1 166
Ps 99,1 166
Ps 100,4–5 167
Ps 102,12 303
Ps 105,1–15 160 f.
Ps 105,3 161
Ps 105,6 162
Ps 105,6.10 56
Ps 105,7–15 162
Ps 105,12–15 163
Ps 105,16–43 163
Ps 105,44–45 163
Ps 106,1 167 f., 302
Ps 106,20 291
Ps 106,30–31 121
Ps 106,47 168
Ps 106,47–48 160
Ps 106,48 169, 302
Ps 107,1 167
Ps 109,6 199
Ps 109,30 302
Ps 111,1 302
Ps 112,9 255
Ps 117 164
Ps 118,1–4 168
Ps 118,1.29 167
Ps 118,29 168
Ps 119,12 302
Ps 127,1 220
Ps 132 157
Ps 132,8–10 286
Ps 135,3 167
Ps 136 168
Ps 136,1 167
Ps 144,4 303

Ps 144,12 291
Ps 148,14 255
Ps 151 231

Sprüche
Spr 6,7 230
Spr 8,17 289
Spr 16,2 289
Spr 16,33 242
Spr 17,3 304
Spr 18,18 242
Spr 21,2 289
Spr 24,12 289

Hoheslied
Hld 4,8 87

Jesaja
Jes 1,1 80
Jes 6 286
Jes 7,4 296
Jes 7,20 188
Jes 8,3 18
Jes 9,5 83
Jes 11,1 286
Jes 14,9–10 194
Jes 15,2 188
Jes 18,7 214
Jes 30,32 256
Jes 37,2 209
Jes 37,6 296
Jes 37,16 302
Jes 44,13 291
Jes 47,2–3 188
Jes 55,6 289
Jes 60,13 214
Jes 65,1 289
Jes 66,15 293

Jeremia
Jer 1,8 296
Jer 11,20 304
Jer 12,3 304
Jer 15,4 80
Jer 17,10 304
Jer 20,1 119
Jer 20,4 205
Jer 20,12 304
Jer 22,24.28 72
Jer 27,20 72
Jer 28,4 72
Jer 29,2 72
Jer 29,13–14 289
Jer 33,11 167
Jer 36,12.20.21 66 f.
Jer 36,12.25 245
Jer 37,1 72
Jer 40,8 69
Jer 41,1–2 66 f.
Jer 41,5 188
Jer 48,25 256
Jer 48,37 188
Jer 51,11 180
Jer 52,19 292
Jer 52,20 181
Jer 52,24.27 92
Jer 52,31 72

Klagelieder
Klgl 2,10 209

Ezechiel
Ez 1 294
Ez 1,3 244
Ez 1,15–21 294
Ez 2,6 296
Ez 8,3 209, 291
Ez 8,10 291
Ez 10 294
Ez 10,8 291
Ez 10,8–19 294
Ez 13,9 295
Ez 24,24 244
Ez 40,6 265
Ez 43,1 265
Ez 43,7 214
Ez 44,1–3 266
Ez 46,12 266

Daniel
Dan 1,6–7 53
Dan 3,28 53
Dan 8,2 297
Dan 10,21 295

Amos
Am 1,1 65
Am 4,10 205
Am 6,5 231
Am 7,12 204

Micha
Mi 7,15 162

Nahum
Nah 3,5 188

Habakuk
Hab 3,8 293

Haggai
Hag 1,1 244
Hag 1,1.12.14 73
Hag 1,12–14 307
Hag 2,2.23 73

Sacharja
Sach 3,1 244
Sach 3,1–2 199
Sach 4 73
Sach 5,9 209
Sach 6,1–3 293
Sach 6,10–14 307

Deuterokanonische Schriften

Jesus Sirach
Sir 45,23–26 121

1. Makkabäer
1Makk 2,1–5 243
1Makk 10,20 280
1Makk 11,57 280
1Makk 15,32 280

Neues Testament

Matthäus
Mt 1,1–17 36, 91
Mt 6,13 302
Mt 23,35 36

Lukas
Lk 1,5 244
Lk 3,23–38 37
Lk 11,49–51 36
Lk 11,51 36

Johannes
Joh 4,9 32

Hebräer
Hebr 12,1 83

Frühjüdische Schriften / Pseudepigraphen

1Esdras 35
Jub 17,15–18 200
Jub 48,2 200

Qumran-Texte

1QSam, frg. 8 134
4Q319 243
4Q320 243
4Q405 Frg. 20+ 21 Kol. ii 294
4QSam[a] 14, 64, 70 f., 128–130, 134, 144, 147 f., 156 f., 177, 179–181, 189, 197, 200, 205, 207 f., 210–212
11Q17 7,11 294
11Q19 35,10 266
11Q19 37,9 266
11Q19 42,8–9 266
11QPs[a] (11Q5) 161
11QT (11Q19/20) 295

Apostolische Väter

Didache 8,2 302
Didache 10,5 302

Flavius Josephus

Ant. 7,161 193
Ant. 7,305–306 231
Ant. 7,306 256
Ant. 7,322–323 206
Ant. 7,365–366 243

Rabbinische Literatur

mYoma 1,6 12, 36
bBabaBatra 14b 34

Griechisch-römische Autoren

Arrian, Anabasis VI.26,1–3 134